



KULTURWISSENSCHAFTLICHES
INSTITUT ESSEN
FORSCHUNGSKOLLEG DER
UNIVERSITÄTSALLIANZ RUHR



EINLADUNG

Essen, 28.05.2019

KWI ON TOUR: PLASTIKTOUR DE RUHR **Radtour durch das Ruhrgebiet**

Mittwoch, 12.06.2019 – Freitag, 14.06.2019
Lünen & Kamen / Bochum / Dinslaken & Oberhausen

Plastik überall, in der Küche, im Kinderzimmer, im Auto, am Arbeitsplatz, selbst im Urlaub am Strand finden sich Kunststoffe in allen Farben und Formen. Das Problemfeld Plastik in der Umwelt befindet sich nicht nur weit weg, sondern auch vor unserer eigenen Haustür. Um dies zu zeigen, veranstaltet das Forschungsprojekt **PlastikBudget** des **Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen (KWI)** eine kostenlose dreitägige Fahrradtour vom 12. bis 14. Juni 2019 durch die Ruhrgebietsstädte Lünen und Kamen, Bochum sowie Dinslaken und Oberhausen.

12. Juni | Treffpunkt: 14.00 Uhr Lünen Hbf (Radstation Lünen) | Ende ca. 18.30 Uhr | ca. 23 km Gesamtstrecke

In Lünen besichtigen wir zwei Kunststoffrecyclinganlagen von **REMONDIS** auf dem Lippewerk. Im Anschluss daran geht es zur **Verbraucherzentrale NRW** in Kamen. Dort sprechen wir mit der zuständigen Umweltberaterin unter anderem über nachhaltigen Konsum und Plastikmüllvermeidung als Ressourcenschutz.

13. Juni | Treffpunkt: 14.30 Uhr Bochum Hbf (Ausgang Innenstadt) | Ende ca. 19.00 Uhr | ca. 20 km Gesamtstrecke

Wir besuchen einen **Unverpackt-Laden** in Bochum, in welchem wir mit dem Inhaber über die Motivationen, Ziele und Möglichkeiten sprechen, die hinter dem Prinzip „Unverpackt“ stecken. Auch die individuellen wie auch marktfähigen Chancen und Grenzen zum unverpackten Einkaufen werden in einem zusätzlichen Inputvortrag von einer studentischen Projektgruppe am Beispiel eines Zero-Waste-Startup aufgezeigt und diskutiert. Abschließend kehren wir in die Ruhr-Universität Bochum ein. Dort werden die Wissenschaftler*innen des Projekts PlastikBudget ihre Arbeiten vorstellen.

14. Juni | Treffpunkt: 11.00 Uhr Dinslaken Bf (Fahrradwache am Bahnhof) | Ende ca. 17.00 Uhr | ca. 17 km Gesamtstrecke

Auf dem Technikum des **Klärwerks Emschermündung** in Dinslaken erfahren wir, wie Kläranlagen mit Mikroplastik umgehen und welche innovativen Möglichkeiten es gibt, Mikroplastikeinträge zu messen und zu reduzieren. Im Anschluss daran fahren wir nach

PRESSEKONTAKT

Helena Rose (KWI) | 0201 – 72 04 152 | helena.rose@kwi-nrw.de

Johanna Buderath (KWI) | 0201 – 72 04 152 | johanna.buderath@kwi-nrw.de

www.kulturwissenschaften.de

Oberhausen und machen Halt am [Fraunhofer Institut UMSICHT](#), dem Projektpartner des PlastikBudget-Projekts. Die Fahrradtour endet mit einem Besuch des [LVR-Industriemuseums](#) und einer Führung durch die Ausstellung "nützlich & schön - Produktdesign von 1920 bis 1940".

TEILNAHMEBEDINGUNGEN & ANMELDUNG

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen begrenzt, das Mindestalter beträgt 16 Jahre. Anmeldungen sind auch für einzelne Tage möglich. Anmeldungen via Mail unter stefan.schweiger@kwi-nrw.de

INHALTLICHER KONTAKT

Stefan Schweiger

Telefon: 0201 – 72 04 -257

stefan.schweiger@kwi-nrw.de

VERANSTALTER

Veranstaltet wird die [Plastiktour de Ruhr](#) vom Projekt [PlastikBudget](#), das vom [Bundesministerium für Bildung und Forschung \(BMBF\)](#) gefördert wird und gemeinsam vom [Fraunhofer Institut UMSICHT](#) und dem [Kulturwissenschaftlichen Institut Essen \(KWI\)](#) durchgeführt wird.

WEITERE INFORMATIONEN

[Link zum Onlinetermin](#)

Über das Kulturwissenschaftliche Institut Essen (KWI):

Das Kulturwissenschaftliche Institut Essen (KWI) ist ein interdisziplinäres Forschungskolleg für Geistes- und Kulturwissenschaften in der Tradition internationaler Institutes for Advanced Study. Als interuniversitäres Kolleg der Ruhr-Universität Bochum, der Technischen Universität Dortmund und der Universität Duisburg-Essen arbeitet das Institut mit den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern seiner Trägerhochschulen und mit weiteren Partnern in NRW und im In- und Ausland zusammen. Innerhalb des Ruhrgebiets bietet das KWI einen Ort, an dem die Erträge ambitionierter kulturwissenschaftlicher Forschung auch mit Interessierten aus der Stadt und der Region geteilt und diskutiert werden. Zukünftig stehen folgende Forschungsschwerpunkte im Mittelpunkt: Kulturwissenschaftliche Wissenschaftsforschung, Kultur- und Literatursoziologie, Wissenschaftskommunikation sowie ein „Lehr-Labor“. Fortgesetzt werden Projekte in den Forschungsbereichen Partizipationskultur und Kommunikationskultur sowie Einzelprojekte.

www.kulturwissenschaften.de